

20 DOPE NOIR YEARS

Das Wiener Kultlabel Dope Noir Records des Musikers und Produzenten Klaus Waldeck feiert im heurigen Jahr sein 20-jähriges Bestehen.



Zu diesem Jubiläum werden 5 limitierte Minialben der Dope Noir Künstler beginnend ab Ende November 2021 einzeln sowie eine ebenfalls streng limitierte schicke 5-fach Vinyl Sammelbox im Jänner 2022 veröffentlicht.

Jetzt werden viele sagen: Aha, eine Labelcompilation.. das kennt man ja. Doch die Geschichte ist nicht so einfach. Denn einerseits wird auf den Alben fast ausschließlich unveröffentlichtes Material zu hören sein und andererseits zeichnet Klaus Waldeck - **der Mann mit den vielen Gesichtern** – bei jedem dieser Projekte als Hauptverantwortlicher.

Also langsam: Waldeck schlüpft bei jedem dieser Projekte in ein anderes Kostüm und schon tanzen die Puppen? Ja, und wie!!!

Allerdings hat Waldeck die besten Sänger und Sängerinnen zur Seite, darunter die musikalischen Weggefährten **Joy Malcolm** (UK), die schon bei Moby und Incognito gesungen hat, sowie die **Patrizia Ferrara** (A), die sizilianische Wurzeln hat und lange Zeit in New York gelebt und als Jazzsängerin gearbeitet hat, weiter Zeebee (A) sowie im Falle von Saint Privat, die frankophile Chanteuse **Valerie Sajdik** (F,A).

Die Genres reichen von kokettem Swing mit elektronischem Einschlag (Waldeck) über melancholischen Soul (Soul Goodman) bis zu frankophilen Bossanova Klängen (Saint Privat) und weiters noch Retro-Jazz (Waldeck Sextet).

Doch ein gewisses Doppelleben war Klaus Waldeck auch schon bisher nicht fremd: Bis in die späten 1990er Jahre führte der promovierte Jurist ein Doppelleben, in welchem er tagsüber seiner Tätigkeit in einer Wiener Anwaltskanzlei nachging und in langen Nächten an ausgefeilten Elektroniktracks bastelte. Als er mit der von Kruder & Dorfmeister co-produzierten Platte „Northern Lights“ 1996 einen internationalen Überraschungserfolg landete, wuchs in ihm der Wunsch, seinen Brotberuf an den Nagel zu hängen und sich fortan ausschließlich der Musik zu widmen.

Im Jahr 2001 war es dann so weit: Er verabschiedete sich nicht nur gerade aus seinem Vertrag mit einem Major Label, sondern auch von der Juristerei und beschloss - wie zu dieser Zeit in der Wiener Elektronik-Szene üblich – zukünftig seine Musik über ein eigenes Label zu vermarkten.

Der Name war schnell gefunden, waren doch damals vor allem rauchgeschwängerte, hypnotische Dope Beats angesagt - und ein bisschen frankophil angehaucht war Monsieur Waldeck ja schon immer: Voilà **Dope Noir Records** ward geboren.

In der ersten Euphorie der Gründerjahre nahm Waldeck Künstlerkollegen mit klingenden Namen wie „Mani Montana“ oder „King Cannabis“ unter Vertrag. Bald erkannte Label Chef Waldeck jedoch, dass er - anstatt sich als A & R zu verzetteln - sein Label besser als Labor zur Vermarktung von Produktionen einsetzen sollte, bei denen er musikalisch mitbestimmte. Dope Noir wurde damit sukzessive zu einem **Boutique Label** der **Wiener Elektronik**.

Die Strategie war richtig: So feierte Dope Noir seine größten Erfolge unter anderem mit dem frankophilen Jazz & Bossa-Nova Projekt **Saint Privat** (Klaus Waldeck & Valerie Sajdik), welches 2005 mit dem Österreichischen Musikpreis ausgezeichnet wurde sowie 2007 mit dem Waldeck Album „**Ballroom Stories**“, welches Jahre nach seiner Veröffentlichung zum Wegbereiter des Electroswings gekürt wurde (eine Schublade, in der sich Waldeck nicht unbedingt gerne sieht). Aber auch die letzten Jahre waren künstlerisch abwechslungsreich und erfolgreich - ob eine Hommage an **Spaghetti Western**, **französischer Film Noir** oder **amerikanisches Road Movie**: Dahinter steht Waldeck, der Suchende, und Dope Noir als Labor und Plattform.

Als wahrer Glücksfall stellte sich im Nachhinein heraus, dass Waldeck 2016 bei einer Plattenpremiere des Albums „Gran Paradiso“ von seiner damaligen Sängerin im Stich gelassen wurde. So lernte er die gerade von Lehr- und Wanderjahren in Brooklyn zurückgekehrte Austro-Sizilianerin Patrizia Ferrara kennen, die ihn seit damals kongenial bei der Umsetzung seiner musikalischen Ideen unterstützt. Ein besonderes Augenmerk verdient das vor zwei Jahren ins Leben gerufene **Waldeck Sextet** (es besteht allerdings aus 10 Musikern), bei dem Waldeck sich auf elegante Weise dem Jazz der frühen 1960-iger Jahre annähert und bei welchem vollkommen auf Elektronik verzichtet wird. Die Ähnlichkeit zu Miles Davis Musik für den französischen Spielfilm „Fahrstuhl zum Schafott“ kommt nicht von ungefähr.

Was die Dope Noir Veröffentlichungen vereint, ist die gemeinsame musikalische Handschrift. Die Lizenzierung vieler Titel aus dem Dope Noir Katalog für TV und Film (Greys Anatomy, Dr. House) sowie Werbung (Daimler, Heineken, Vodafone, Ferrero und eine 10-jährige weltweite Werbe Kampagne für das Modelabel Versace) ergänzen die Erfolgsgeschichte.

Wirtschaftlich waren die letzten 20 Jahre eine Phase des Umbruchs in der Musikindustrie:

Waldeck erinnert sich und schmunzelt:

„In den Anfangszeiten fuhr ich mit dem Firmenkombi oftmals in den ersten Bezirk in die Wiener Gonzagagasse, wo mein damaliger Vertrieb Soul Seduction auch ein Plattengeschäft mit dem Namen Black Market betrieb und ich freute mich, wenn meine Produkte gut in der Auslage platziert waren.“

Überhaupt pilgerten rund um die Jahrtausendwende zahlreiche DJs und Musikreisende in die Donaumetropole, dem Mekka des Downbeats und der Wiener Elektronik.

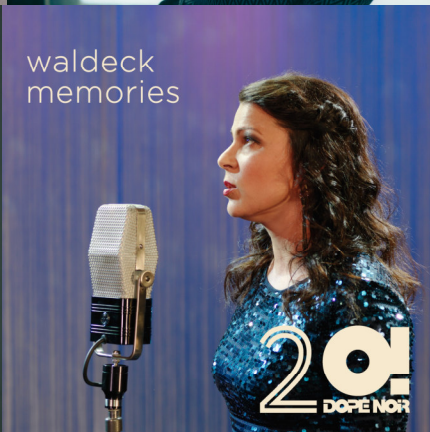
Den Blütejahren folgte ein abruptes Ende. Mit dem Niedergang der physischen Musikformate folgte die Insolvenz des langjährigen Vertriebspartners, die nicht nur ein finsternes finanzielles Loch in den Labelfinzen hinterließ, sondern auch die gut geölte Struktur der Verbreitung von Musik über ein Netzwerk an gleichgesinnten Independent-Vertrieben mit in den Abgrund riss.

Die größten Erfolge feierte Dope Noir international, dennoch blieb für Waldeck der Standort Wien stets unverzichtbar.

Was ist für das Jubiläum geplant?

Auftritte! Live Konzerten in D, F, UK (tba) folgt eine **zweitägige Label & Releaseparty** im legendären **Wiener Club Porgy & Bess** am 19. und 20. November.

Und Singles! Unter **20 years Dope Noir**“ veröffentlichen die spannendsten Acts des Labels jeweils fünf unveröffentlichte Titel, darunter jeweils Neuinterpretationen des Repertoires und ganz neues Material. Das Jubiläum verspricht Unerhörtes, anders Bekanntes und neu zu Entdeckendes – ganz wie es sich für einen solchen Anlass gehört.



Klaus Waldeck (1966) lebt mit seiner Familie in Wien